

Auszug aus dem Protokoll des Gemeinderates von Zürich



vom 11. April 2001

3763. 2001/59

Weisung 344 vom 7.2.2001:

Gewährung einer monatlichen, versicherten Zulage an die Personalgruppen der Gesundheitsberufe

Namens der Rechnungsprüfungskommission erstattet Annamarie Elmer Lück (SP) Bericht.

Eintreten ist unbestritten.

Detailberatung:

Anträge der RPK:

Ziff. 1:

Antrag Stadtrat:

Dem Pflegepersonal sowie weiteren Personalgruppen der Physio-, Ergo- und Aktivierungstherapie, der Labors, der Logopädie und der Radiotherapie (Radiologieassistentinnen und -assistenten) der Stadtspitäler, der Krankenhäuser und der Altersheime wird mit Wirkung ab 1. Juli 2001 eine monatliche Zulage von mindestens Fr. 150.-- und höchstens Fr. 300.-- ausgerichtet. Die Zulage wird so lange ausgerichtet, bis sie bei einer strukturellen Besoldungsrevision eingebaut werden kann.

Die RPK-Mehrheit* beantragt Zustimmung zum Antrag des Stadtrates.

Die RPK-Minderheit** beantragt folgende Neufassung:

Dem auf Seite 2 der Weisung 344 aufgeführten Pflegepersonal der Lohnklassen 33–13 der Stadtspitäler, der Krankenhäuser und der Altersheime wird mit Wirkung ab 1. Juli 2001 eine monatliche Zulage von mindestens Fr. 150.-- und höchstens Fr. 300.-- ausgerichtet. Die Zulage wird so lange ausgerichtet, bis sie bei einer strukturellen Besoldungsrevision eingebaut werden kann.

* Annamarie Elmer Lück (SP), Referentin; Präsidentin Dr. Regula Enderlin Cavigelli (SP), Robert Egger (FDP), Reto Heygel (SP), Placid Maissen (CVP), Niklaus Scherr (AL)

** Theo Hauri (SVP)

Abwesend: Vizepräsidentin Monika Erfigen (SVP), Corine Mauch (SP), Dr. Andreas J. Schlegel (FDP)

Vakant: Sitz von Christian Mettler (SVP).

Der Rat stimmt dem Antrag der RPK-Mehrheit mit offensichtlichem Mehr zu.

Ziff. 2:

unverändert

Der Rat stimmt dem Antrag stillschweigend zu.



Ziff. 3:

Antrag Stadtrat:

Der Stadtrat bestimmt die anspruchsberechtigten Personalgruppen und die jeweilige Höhe der Zulage.

Die RPK-Mehrheit* beantragt Zustimmung zum Antrag des Stadtrates.

Die RPK-Minderheit** beantragt, Ziff. 3 zu streichen.

* Annamarie Elmer Lück (SP), Referentin; Präsidentin Dr. Regula Enderlin Cavigelli (SP), Robert Egger (FDP), Reto Heygel (SP), Placid Maissen (CVP), Niklaus Scherr (AL)

** Minderheit: Theo Hauri (SVP)

Abwesend: Vizepräsidentin Monika Erfigen (SVP), Corine Mauch (SP), Dr. Andreas J. Schlegel (FDP)

Vakant: Sitz von Christian Mettler (SVP)

Der Rat stimmt dem Antrag der RPK-Mehrheit mit offensichtlichem Mehr zu.

Ziff. 4 (neu):

Die RPK* beantragt folgende neue Ziff. 4 zum Dispositiv:

Sollte sich herausstellen, dass das Verhandlungsergebnis beim Kanton für das Personal bessere Resultate bringt, soll der Stadtrat umgehend die Zulage auf das selbe Niveau erhöhen.

* Annamarie Elmer Lück (SP), Referentin.

Niklaus Scherr (AL) beantragt folgende Fassung:

Gestützt auf das Verhandlungsergebnis des Kantons wird der Stadtrat beauftragt,

- a) eine zusätzliche Zulagenkategorie für Stationsleiterinnen/Stationsleiter und Oberschwestern/Oberpfleger zu schaffen;
- b) die in Ziff. 1 vorgesehenen Ansätze so zu erhöhen, dass der vom Parlament für das Jahr 2001 bewilligte Kostenplafond von 10 Millionen Franken ausgeschöpft wird.

Der Rat stimmt dem Antrag der RPK mit 101 gegen 10 Stimmen zu.

Ziff. 5 (neu):

Die RPK* beantragt folgende neue Ziff. 5 zum Dispositiv:

Aufwandmässig darf eine Anpassung den durch die SP-Fraktionsmotion gesteckten Kostenrahmen, insgesamt 10 Mio. Franken für das Jahr 2001, nicht überschreiten.

* Annamarie Elmer Lück (SP), Referentin.

Der Rat stimmt dem Antrag der RPK zu.

Ziff. 4 und 5 werden neu Ziff. 6 und 7



Ziff. 6 (neu):

Die RPK-Mehrheit* beantragt, in Übereinstimmung mit dem Stadtrat, die Motion GR Nr. 1999/597 von Heidi Bucher-Steinegger (Grüne) abzuschreiben.

Die RPK-Minderheit** beantragt Nichtabschreibung der Motion.

* Annamarie Elmer Lück (SP), Referentin; Präsidentin Dr. Regula Enderlin Cavigelli (SP), Placid Maissen (CVP)

** Niklaus Scherr (AL), Referent; Theo Hauri (SVP), Reto Heygel (SP).

Der Rat stimmt dem Antrag der RPK-Mehrheit zu.

Ziff. 7 (neu):

Die RPK* beantragt, das Postulat GR Nr. 1999/598 von Heidi Bucher-Steinegger (Grüne) nicht abzuschreiben.

* Annamarie Elmer Lück (SP), Referentin.

Der Rat stimmt dem Antrag der RPK stillschweigend zu.

Ziff. 8 (neu):

Die RPK* beantragt, als neue Ziff. 8 die Motion GR Nr. 2000/329 von Monika Spring-Gross (SP) und Heinz Jacobi (SP) vom 5. Juli 2000 als erledigt abzuschreiben.

* Annamarie Elmer Lück (SP), Referentin.

Der Rat stimmt dem Antrag der RPK stillschweigend zu.

Schlussabstimmung:

Der Rat stimmt der bereinigten Vorlage mit 109 gegen 0 Stimmen zu.

Damit ist b e s c h l o s s e n :

1. Dem Pflegepersonal sowie weiteren Personalgruppen der Physio-, Ergo- und Aktivierungstherapie, der Labors, der Logopädie und der Radiotherapie (Radiologieassistentinnen und -assistenten) der Stadtspitäler, der Krankenhäuser und der Altersheime wird mit Wirkung ab 1. Juli 2001 eine monatliche Zulage von mindestens Fr. 150.-- und höchstens Fr. 300.-- ausgerichtet. Die Zulage wird so lange ausgerichtet, bis sie bei einer strukturellen Besoldungsrevision eingebaut werden kann.
2. Dem teilzeitbeschäftigten Personal wird die Zulage entsprechend dem Beschäftigungsgrad ausgerichtet, den im Stundenlohn besoldeten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in Form eines Zuschlages.



3. Der Stadtrat bestimmt die anspruchsberechtigten Personalgruppen und die jeweilige Höhe der Zulage.
4. Sollte sich herausstellen, dass das Verhandlungsergebnis beim Kanton für das Personal bessere Resultate bringt, soll der Stadtrat umgehend die Zulage auf das selbe Niveau erhöhen.
5. Aufwandmässig darf eine Anpassung den durch die SP-Fraktionsmotion gesteckten Kostenrahmen, insgesamt 10 Mio. Franken für das Jahr 2001, nicht überschreiten.
6. Die Motion GR Nr. 1999/597 von Heidi Bucher-Steinegger (Grüne) und 8 Mitunterzeichnenden vom 1. Dezember 1999 betreffend Pflegepersonalmangel, Gegenmassnahmen, wird als erledigt abgeschrieben.
7. Das Postulat GR Nr. 1999/598 von Heidi Bucher-Steinegger (Grüne) und 8 Mitunterzeichnenden vom 1. Dezember 1999 betreffend Pflegepersonal, Verbesserung der Situation, wird *nicht* abgeschrieben.
8. Die Motion GR Nr. 2000/329 von Monika Spring-Gross (SP) und Heinz Jacobi (SP) vom 5. Juli 2000 betreffend Pflegepersonal und Angehörige der medizinisch-technischen und medizinisch-therapeutischen Berufe, Ausrichtung einer Zulage, wird als erledigt abgeschrieben.

Mitteilung an den Stadtrat und Bekanntmachung der Ziff. 1–5 gemäss Art. 12 der Gemeindeordnung.